



Merkblatt für amtliche Tierärztinnen und Tierärzte zum Lymphknoten-Monitoring „LyMON“

Haben Rinder Kontakt mit Tieren aus mehreren verschiedenen Betrieben – wie zum Beispiel während der Sömmerung - stellt dies ein erhöhtes Risiko für die Weiterverbreitung von Krankheiten dar. Dazu gehört auch die Rindertuberkulose (TB).

In den letzten Jahren wird bei Rindern und Wild in Europa wieder vermehrt TB festgestellt. Auch in der Schweiz gab es 2013 vereinzelte TB-Fälle. Nach wie vor besteht die Gefahr des unbemerkten Eintrags und der Verbreitung dieser Tierseuche in Schweizer Rinderbeständen.

In der Schweiz stellt die Fleischkontrolle die wichtigste routinemässig eingesetzte Komponente in der nationalen Überwachung der TB dar. Sie dient sowohl im nationalen als auch internationalen Handel mit Tieren und tierischen Produkten als Nachweis für die TB-Freiheit des gesamten Landes. Durch den chronischen Verlauf der TB sind die Veränderungen an den Organen vielfältig und damit auch die Befunde bei der Fleischkontrolle. Bei Tieren, die sich erst vor wenigen Wochen angesteckt haben, sind die Lymphknoten oftmals die einzigen befallenen Körperteile. Daher ist es wichtig, diese genau zu untersuchen und auch bei diskreten Veränderungen zu beproben.

Schweiz-weit startete deshalb im Jahr 2013 das Früherkennungsprogramm LyMON zur Stärkung der Überwachung der Tiergesundheit am Schlachthof. Mit LyMON wird die Möglichkeit geschaffen unspezifisch veränderte Lymphknoten auf TB abzuklären, auch wenn kein Verdachtsfall vorliegt. Damit sinkt die Wahrscheinlichkeit, Frühstadien von TB zu verpassen.

LyMON ist vor allem ein Instrument für amtliche Tierärztinnen und Tierärzte (ATA) um unklare Situationen abzuklären. Nützen Sie deshalb Ihre Gelegenheit um veränderte Lymphknoten einzusenden!

Ablauf des LyMON

Werden bei der Fleischkontrolle unspezifisch veränderte Lymphknoten gefunden, sendet die/der ATA diese im Rahmen des LyMON zur differentialdiagnostischen Abklärung an das Institut für Veterinärbakteriologie (IVB, Universität Zürich) ein. **WICHTIG:** Im Rahmen des LyMON sind nur adulte Rinder (Vierschaufler oder älter) zu beproben. Der beprobte Schlachttierkörper kann dabei normal weiterverarbeitet werden, soweit keine anderweitigen Beanstandungsgründe vorliegen.

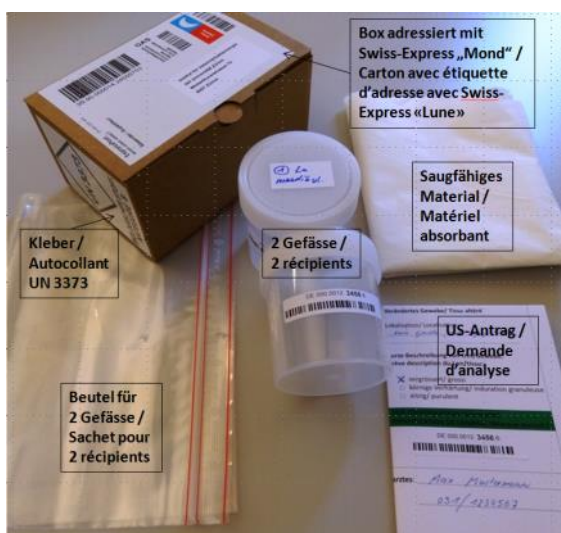
Jede/jeder ATA soll mindestens eine Probe pro Jahr einsenden. In Kantonen mit vielen Rinderschlachtungen werden zusätzliche Lymphknoten-Proben entnommen. Die kantonalen Veterinärdienste informieren die davon betroffenen ATA.

Unterschiede LyMON-Proben zu TB-Verdachtsproben

Thema	LyMON-Proben	TB-Verdachtsproben
Grundannahme	<ul style="list-style-type: none"> „Beprobtes Tier ist nicht mit TB infiziert. Die Ursache für die Veränderung ist aber unklar.“ 	<ul style="list-style-type: none"> „Beprobtes Tier ist potentiell mit TB infiziert.“
Veränderung	<ul style="list-style-type: none"> unspezifische Lymphknotenveränderungen, die maximal in Verbindung mit einer kleinen, singulären Läsionen an einem Organ auftreten 	<ul style="list-style-type: none"> konkretere Schwellungen oder beim Durchtasten spürbare derbe Verhärtungen der Lymphknoten; multiple und/oder grössere Veränderungen an Organen; Tiere mit knötchenförmigen Veränderungen, bei denen zusätzlich ein epidemiologischer Zusammenhang zu TB-Fällen besteht (wenn bekannt)
Schlachtierkörper	<ul style="list-style-type: none"> wird nicht beschlagnahmt 	<ul style="list-style-type: none"> wird beschlagnahmt bis PCR-Ergebnis vorliegt
Massnahmen am Herkunftsbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> keine (solang negativ) 	<ul style="list-style-type: none"> Sperre, Tuberkulinisierung, etc. (gemäss Gesetz)

Ist die Entscheidung unklar, ob eine Veränderung als TB-Verdacht oder im Rahmen des LyMON eingeschendet werden soll, kann die/der ATA mit dem Nationalen Referenzlabor (IVB) und dem KT Rücksprache halten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren kantonalen Veterinärdienst.



Das Probenset für TB-Verdachts- und LyMON-Proben können Sie über Ihren kantonalen Veterinärdienst kostenfrei bestellen.



Das Handbuch Rindertuberkulose gibt einen Überblick über die verschiedenen Ausprägungen der TB im Schlachtierkörper.